

Impuls extra 7

Thema: 7. Ziel der Zelle: Im Glauben wachsen

Liebe Schwestern und Brüder,

diesen Impuls extra widme ich nun dem 7. Ziel der Zelle, das lautet: "Im Glauben wachsen."

Natürlich Wachsen

Ein Ziel der Zelle besteht also darin an der Vertiefung unserer Identität als Glaubende zu arbeiten.

Wachstum ist im Glauben anders zu verstehen als in der Wirtschaft, eher schon ähnelt es dem Wachsen der Natur. Alles Lebendige will wachsen und fruchtbar werden. Bäume wachsen zwar nicht in den Himmel, aber solange sie leben wachsen sie.

Und genauso ist es bei uns Menschen. Körperlich erneuert sich unser Leib ständig, auch wenn wir nicht mehr an Größe oder Breite wachsen, so wächst doch in uns immer wieder neues Zellmaterial heran. Wir werden immer wieder erweitert und erneuert und das gilt erst recht für unser geistliches Leben. Ein lebendiger Christ ist ein wachsender Christ oder er ist kein Christ. Sobald du in deinem Glauben stehen bleibst, fällst du zurück, deswegen ist das Wachsen im Glauben ein Wesenselement.

Jeder Tag ist eine Gelegenheit zum wachsen, jeder Moment v.a. auch jede Herausforderung des Alltags ist eine Gelegenheit zum Wachsen.

Warum sollen wir wachsen?

Jesus ist gewachsen

Schauen wir in die Heilige Schrift. Das beste Beispiel für die Notwendigkeit des Wachsens ist eigentlich Christus selbst, der als Baby, als kleines Kind in Bethlehem auf die Welt kommt. Er kommt eben nicht fertig auf diese Welt. Er kommt als Kind und erlaubt sich langsam aber stetig zu wachsen. So heißt es auch im Lukasevangelium an einer Stelle, dass er an Gnade und Weisheit zunahm (vgl. Lk 2,52).

Und alles was Jesus durchläuft in seinem Leben, offenbart auch uns unsere Sendung. Wenn er wachsen musste, wenn er sogar Erfahrungen machen musste im Glauben und daraus lernen konnte um wie viel mehr müssen dann wir das tun, die wir nicht die göttliche Natur haben, die dem Jesuskind zu eigen war.

Gott ist unendlich groß

Es gibt gleichzeitig noch einen zweiten Grund zum Wachsen. Das liegt simpel an der Größe Gottes. Weil unser Glaube so reich ist, gibt es immer noch etwas neues zu entdecken. Und du kannst gar nie alles aus dem Glauben schon erkannt haben. Der Apostel Paulus legt dieses Prinzip seinen Gläubigen nah.

Er spricht von Christus, „in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind“ und davon, dass die Gläubigen dann eben in der Liebe zusammenhalten sollen um die tiefe und reiche Einsicht zu bekommen und das göttliche Geheimnis zu erkennen, das Christus ist, so Paulus im Kolosserbrief (2,2-3).

Man muss sich den Glaubensweg vorstellen als eine ständige Entdeckungsreise, auf der ich immer Neues und noch Schöneres erfahren, erleben, erkennen darf. Es ist eben wie bei einer Reise, wie bei einer Wallfahrt, bei der man, bis man am Ziel angelangt ist, ständig Neues sehen kann. Unser christlicher Lebensweg ist ja ohnehin ein Weg, der in den Wallfahrten, die wir ab und zu machen, nachgebildet ist. Wir stehen ja in der Nachfolge. Wir sind mit Christus auf dem Weg zum Ziel, zum Reich Gottes, zum Himmel.

Und allein deswegen, weil wir unterwegs sind, hat uns Jesus ganz viel auf diesem Weg hingestellt, dass wir entdecken dürfen, dass wir auch für uns fruchtbar machen dürfen und das dann auch für andere fruchtbar werden soll.

Damit sind wir auch schon beim dritten Grund für das Wachstum.

Wachsen für unsere Mitmenschen

Wir sollen deswegen Wachsen, damit wir immer besser fähig werden unseren Mitmenschen zu helfen. Das eigentlich Neue, was wir als Christen empfangen haben ist ja nicht nur etwas, das unser Leben reich machen soll: Christus schenkt sich uns nicht, damit wir glücklicher sind. Nein, wir haben durch die Begegnung mit Jesus Christus einen Auftrag erhalten. Eine Sendung. Und genau für diese Sendung sind wir auf der Welt. Du bist dann glücklich, wenn es dir immer besser gelingt, andere Menschen mit Christus in Berührung zu bringen. Und für diese Aufgabe, für diese Sendung, brauchst du eine ständige Ausbildung, ein Training.

Ohne Fleiß kein Preis

Das ist wie beim Sport. Kein Sportler erreicht sein Ziel, seine Medaille, seinen Sieg ohne dass er trainiert. Noch besser vielleicht passt das Bild von Mitarbeitern im Rettungsdienst und in der Feuerwehr. Kein Feuerwehrmann oder -frau wird heute mehr auf einen Einsatz geschickt, wenn er nicht regelmäßig die Fortbildungsmaßnahmen absolviert hat, die für seinen Dienst vorgesehen sind. Und genau das gleiche gilt bei uns. Kein Christ sollte meinen er könnte anderen Menschen weiterhelfen im Glauben und damit auch im Leben, wenn wer nicht alle Wachstumsmöglichkeiten genutzt hat, die ihm die Kirche, die Pfarrei, letztlich Christus selbst geboten hat.

Alle diese Angebote sind Möglichkeiten zu wachsen. Selbst dann noch wenn der Inhalt einer Fortbildung nicht genau nach meinem Geschmack ist, kann ich daran wachsen mich in meinen Argumenten, in meinen Glaubenszeugnissen zu schärfen, mir eine Meinung zu bilden, in der Meinung sicherer zu werden. Man kann übrigens von schlechten Lehrern manchmal sogar mehr lernen wie von guten. Das schlechte Beispiel ist manchmal plastischer noch wie das Gute. Ich kann dann meinen Weg klarer ausformulieren, wenn ich ihn von anderen besser abheben kann.

Entscheidend ist, dass wir alle Chancen nutzen die uns der Glaube, die uns Christus bietet in unserer Fähigkeit zu wachsen, anderen Zeugnis zu geben. Und darum geht es im ganzen Weg des Pfarrzellsystems. Wir wollen verschiedene Möglichkeiten schaffen und nützen und bündeln, damit wir miteinander bei diesem Wachstumsprozess uns gegenseitig stärken und vorwärts kommen.

Der Geist Gottes lässt uns Wachsen

Wachstum ist für die Jüngerschaft entscheidend. Denn wir werden nicht als fertige Glaubende auf den Weg geschickt, sondern wir sind miteinander Suchende und Wachsende. Jesus hat es im Johannesevangelium in die Formel zusammengefasst in seinem hohepriesterlichen Gebet:

"Noch vieles habe ich euch zu sagen aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit wird er euch in die ganze Wahrheit führen." (Joh 16,12-13)

Durch den Heiligen Geist, wenn wir ein Leben lang im Glauben beten und ringen, wird uns Jesus mehr und mehr wachsen lassen und die Wahrheit in der Fülle offenbaren.

Wort des Lebens

So möchte ich euch wieder als Wort des Lebens einen weiteren Satz aus der Heiligen Schrift mit auf den Weg geben, der wiederum vom Apostel Paulus aus dem Epheserbrief stammt. Der wörtlich dieses Wachstum seinen Gläubigen aufträgt:

"Wir wollen uns von der Liebe geleitet," sagt Paulus "an die Wahrheit halten und in allem wachsen bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt." (Eph 4,15)

Nehmen wir also die drei Worte heraus aus diesem Satz:

"Wir wollen wachsen." (Eph 4,15)

Wir werden das Ende dieses Wachstums nie erreichen. Er Christus ist das Ziel. Wenn wir bei ihm sind, dann erst wird das Wachstum beendet sein, dann sind wir in der Fülle und solange sind wir auf dem Weg.

Fragen:

1. Wo erkenne ich meine Defizite, in denen ich noch wachsen muss?
2. Papst Benedikt schrieb im Vorwort zum Youcat S. 9: „Ihr müsst wissen, was ihr glaubt.“ Warum ist das wohl für uns so notwendig?

"Wir wollen wachsen."
(Eph 4,15)